



Die siegreichen Teilnehmer am Bewerb rund um die Kristall-Renke erwarten Preise im Gesamtwert von rund 20.000 Euro. Für die Wertung entscheidend ist zuerst die Länge, dann erst das Gewicht der gefangenen Fische.



Von einer Idee zum siegreichen Bewerb

Der See mit seinem kristallklaren Wasser sowie ökologisch richtige Besatzmaßnahmen, in welche die fünf Anrainergemeinden viel Geld investiert hatten: Mehr benötigte Fischereiverbands-

Obmann Fred Gruber nicht, und die Idee zum „Fischen um die Kristall-Renke am Millstätter See“ war geboren. Mitteleuropas größtes Anglerevent ist heuer bereits in seiner 13. erfolgreichen Auflage und beschert der Region rund 3000 nachsaisonale Nächtigungen.



Von links: Georg Dabernig von der Angelrunde Millstatt, Fachausschussobmann und „Kristall-Renke“-Initiator Fred Gruber sowie Organisator und Touristik-Experte Alex Barendregt.



Das „Shimano-Angeln um die Kristall-Renke“ vom Millstätter See endet am Samstag (1.). O.: Renken-Professor Franz-Egon Kleinjohann: „Um und Auf beim Renken-Fischen ist höchste Konzentration und ein sehr feines Gefühl.“ Wie dies der Angler rechts beweist.



Passion der Kristall-Renken-Fischer

Mitteleuropas größtes Anglerevent erlebt derzeit am Millstätter See seine 13. Auflage. Hunderte Teilnehmer sind wieder angereist, um die begehrte Trophäe mit nach Hause zu nehmen.

MILLSTÄTT. Äußerste Konzentration: Dann, sobald die Renke zupft, heißt es die Rute blitzschnell hochziehen. Oft gehe es um Hundertstelsekunden, und der Fisch ist weg, erzählt Franz-Egon Kleinjohann, besser bekannt als der „Renken-Professor“. Unter Insidern gilt der Kölner bereits als Legende, seine Tipps sind heiß begehrt. Um so mehr, als heuer die Reinanken sehr vorsichtig beißen. Ein Fak-

tum, welches allerdings das derzeit am Millstätter See stattfindende Anglerevent keinesfalls trübt. Rund 300 Petrijünger – darunter die europäische Elite der Renkenfischerei – nehmen seit 13. Oktober wieder am „Shimano-Angeln um die Kristall-Renke“ teil. Der Bewerb endet diesen Samstag mit großem Abschlussfest und Preisverleihung im Kulturhaus Seeboden. Prämiert werden nicht nur die 20

größten Reinanken, sondern auch Zander, Waller, Hecht, Barsch und Karpfen. Für die Wertung entscheidet erst die Länge, dann das Gewicht der jeweiligen Fischart. Es finden Parallelwettbewerbe für Gäste und Einheimische statt.

Belebung der Nachsaison

Der vom Fischereiverbands-Fachausschuss und dem Millstätter Touristik-Experten Alex Barendregt organisierte Bewerb wird zum 13. Mal durchgeführt und trägt längst zu einer unverzichtbaren Belebung der Nachsaison bei. Für die Petrijünger wiederum bietet

sich die Gelegenheit, den ganzen Millstätter See zu befischen, was nur während der Kristall-Renke möglich ist. Nicht zuletzt locken die begehrte Trophäe sowie Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Anglerlatein-Stammtische

Das Anglerevent ist jedoch viel mehr – in erster Linie auch Fischertreffpunkt, wo Erfahrungen ausgetauscht oder sich lustvoll in Anglerlatein ergangen werden kann. Den Rahmen dafür bilden Veranstaltungen wie Stammtische oder Fachkurse bis hin zu einem großen Fischerfest.

Tagsüber treffen sich die Petrijünger bei den eigens eingerichteten Abmessstationen in Seeboden, Millstatt und Döbriach. Es handle sich um einen sehr fairen Wettkampf, so der Renken-Professor, und gerät ins Schwärmen: Es gebe für ihn kein faszinierenderes Angeln als das auf Reinanken. Kein größerer Fisch werde mit derart feinem Gerät gefangen. Dass der Renkenbestand im Millstätter See so hervorragend ist, liegt an den Besatzmaßnahmen mit ausschließlich autochtonem Material. Pro Jahr werden 12 Millionen Brütlinge in den See gesetzt.

Info

Millstätter See

- **Im Südwesten** der Nockberge liegt auf 588 m Seehöhe der Millstätter See.
- **Seine langgestreckte** Form erreicht eine Länge von 11,5 km und eine Breite von 1,8 km.
- **Seefläche:** 13,28 km².
- **Max. Tiefe:** 146 m.
- **Im Sommer** erwärmt sich die oberflächenschicht bis auf 26 Grad, am Grund sind ganzjährig 4 bis 4,5 Grad.